Monatshefte

für deutsche Sprache und Pädagogik.

(Früher: **Pädagogische Monatshefte.**)

A MONTHLY

DEVOTED TO THE STUDY OF GERMAN AND PEDAGOGY.

Organ des

Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Jahrgang IX. **April 1908.** **Heft 4.**

(Offiziell.)

Nationaler Deutschamerikanischer Lehrerbund.

36. Jahresversammlung.

Milwaukee, Wis., 30. Juni bis 3. Juli 1908.

Aufruf.

Vom 30. Juni bis 3. Juli des Jahres wird die 36. Tagung des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes abgehalten werden. Milwaukee entbietet uns Gastfreundschaft und Willkommengruss. Es ist nicht das erste Mal, dass Milwaukee unseren Versammlungen seine Tore öffnet; und wer Gelegenheit hatte. den früheren Lehrertagen, die dort stattfanden, beizuwohnen, wird heute noch des liebenswürdigen Empfanges seitens der Einwohnerschaft dieser Stadt gedenken.

Die Bedeutung der deutschamerikanischen Lehrertage wächst in dem Masse, in dem Interesse und Begeisterung für unseren Beruf zunehmen. Diese stehen mit jenen in steter Wechselbeziehung, so dass der Besuch der Lehrertage einen Prüfstein für das herrschende Berufsinteresse abgibt, dass aber gerade auch sie der Jungbrunnen sind, aus dem wir wieder frische Kraft und neue Liebe zum Berufe schöpfen.

Aus dem nachstehenden Programm mögen die Mitglieder selbst ersehen, wie der Vorstand nach Kräften bemüht gewesen ist, den Besu-

chern durch die gewonnenen Vorträge, sowie durch die Ausstellung von Lehrmitteln und Lehrbüchern für den modern-sprachlichen Unterricht neue Anregung zu bieten.

Die 36. Tagung soll eine ebenbürtige Nachfolgerin der früheren Tagungen des Bundes werden. Die Unterzeichneten geben daher der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, dass die deutschamerikanische Lehrerschaft und die mit ihr in gleichem Streben Verbundenen der Einladung zum Besuche des Milwaukeer Lehrertages in Scharen Folge leisten werden.

Der Vollzugsausschuss:

Max Griebsch, Präsident;
Frau Mathilde S. Grossart, Vizepräsident;
Martin Schmidhofer, Schatzmeister;
Emil Kramer, Sekretär.

5. April 1908.

Milwaukee, 15. März 1908.

Als beim vorjährigen Lehrertage Milwaukee als Platz für die 36. Tagung des Deutschamerikanischen Lehrerbundes gewählt und die Nachricht von diesem Beschlusse in unserer Stadt bekannt wurde, da machte sich sofort unter unserer deutschamerikanischen Bevölkerung der Wunsch und das Bestreben geltend, den Besuchern des diesjährigen Lehrertages in alter Weise herzliches Entgegenkommen und Willkommen zu bieten.

Die Deutschamerikaner Milwaukees laden hiermit alle diejenigen — Lehrer und Laien —, die für die Bestrebungen des Lehrerbundes Interesse haben, ein, an der Tagung, die vom 30. Juni bis zum 3. Juli hier stattfinden soll, teilzunehmen, und sie versprechen den Besuchern, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, ihnen den Aufenthalt in Milwaukee so angenehm wie möglich zu machen.

Der Ortausschuss wird sich in Verbindung mit dem Vorstande bemühen, den 36. Lehrertag zu einem in beruflicher und geselliger Beziehung erfolgreichen zu gestalten.

Der Ortsausschuss:

Leo Stern, Vorsitzer; *John H. Puelicher,* Schatzmeister;
Carl M. Purin, Sekretär;

Victor L. Berger, (Schriftleiter des „Vorwärts"); *George Brumder,* (Germania Publ. Co.); *John Eiselmeier,* (Seminarlehrer); *Adolph Finkler,* (Vorsitzer des Seminarvorstandes); *Henry Harnischfeger,* (Mitglied des Seminarvorstandes); *Dr. Chas. L. Kissling,* (Mitglied des Schulrats); *Aug. S. Lindemann,* (Präsident des Schulrats); *Otto Luedicke,* (Schriftleiter des „Herold"); *Wm. Meyer,* (Direktor der luth.

Hochschule); *Col. Gustav Pabst,* (Pabst Brewing Co.); *C. G. Pearse,* (Supt. der öffentlichen Schulen); *Wm. L. Pieplow,* (Mitglied des Schulrats); *Julius Rathmann,* (Vorsitzer des Vereins deutscher Lehrer); *Emil von Schleinitz,* (Schriftleiter der „Germania"); *Dr. Jos. Schneider,* (Mitglied des Seminarvorstandes); *Jos. Uihlein,* (Schlitz Brewing Co.); *Fred Vogel, Jr.,* (Präs. der Ersten Nationalbank und Vizepräsident des Seminarvorstandes); *Leon Wachsner,* (Direktor des Pabsttheaters).

Programm.

Dienstag, 30. Juni.

Eröffnungsversammlung, 8 Uhr abends.

Mittwoch, 1. Juli.

Erste Hauptversammlung, vormittags 9 Uhr.

1. Geschäftliches: Berichte der Bundesbeamten. Verhandlungen über den vom Vorstande unterbreiteten Verfassungsentwurf.
2. Vortrag: Reformbestrebungen — *Dr. A. Hoelper,* High School, New York.
3. Vortrag: Die Volksschule einer modernen Republik, eine Bildungsanstalt für praktische Idealisten — *Prof. Ernst Voss, Ph. D.,* Staatsuniversität von Wisconsin, Madison.
4. Vortrag: Unsere Lehrmittelausstellung — *John Eiselmeier,* Lehrerseminar, Milwaukee.

Donnerstag, 2. Juli.

Zweite Hauptversammlung, vormittags 9 Uhr.

1. Geschäftliches.
2. Vortrag: Vor- und Fortbildung des Lehrers — *Emil Kramer,* Public Schools, Cincinnati.
3. Seminar-Angelegenheiten.
4. Vortrag: Psychologische Grundlage für die Methoden des Unterrichts in den modernen Sprachen — *A. Werner-Spanhoofd,* Leiter der Abt. für moderne Sprachen, High Schools, Washington, D. C.

Freitag, 3. Juli.

Dritte Hauptversammlung, vormittags 9 Uhr.

1. Geschäftliches.
2. Vortrag: Deutsche und angelsächsische Verhältnisse in Amerika — *Prof. James Taft Hatfield, Ph. D.,* Northwestern Univ., Evanston, Ill.
4. Vortrag: Hilfsmittel im modernen Sprachunterricht — *Ernst L. Wolf,* High School, St. Louis.

5. Unerledigte Geschäfte.
6. Beamtenwahl und Schlussverhandlungen.

Das **Hauptquartier** befindet sich im Schulgebäude des Lehrerseminars, woselbst auch die Versammlungen abgehalten werden.

Eine **Ausstellung von Lehrmitteln und Lehrbüchern für den modern-sprachlichen Unterricht** ist für die Tagung geplant, die in übersichtlicher Weise einen Einblick in den gegenwärtigen Stand dieses Unterrichtszweiges in Amerika, sowie in Deutschland und Frankreich gewähren soll. Über 150 Verlagshandlungen sind zur Teilnahme eingeladen worden. Die bis jetzt eingelaufenen Zusagen stellen den Erfolg des Unternehmens bereits ausser allem Zweifel.

Das **Unterhaltungsprogramm,** sowie alle sonstigen Mitteilungen bezüglich der Einquartierung etc. sollen im Maihefte dieser Zeitschrift bekannt gegeben werden.

Eine Rechenstunde im deutschen Unterricht.

Von **Prof. Paul O. Kern,** Universität Chicago.

(Schluss.)

Die vier Spezies haben uns schon zu den Zahlen über 100 gebracht, die aber dank ihres logischen Aufbaus pädagogisch keinerlei Schwierigkeiten bieten. Für die nicht immer leichte Aussprache empfiehlt es sich, die Zahlen mit ähnlicher aber nicht gleicher Aussprache zusammenzustellen, wie 6, 16, 60, 66, 666, zur Einübung der verschiedenen Aussprache der Einer.

Weiteres Übungsmaterial zur Befestigung der Zahlen bietet die Einteilung des bürgerlichen Jahres. Durch Frage und Antwort in der Klasse kann man leicht folgenden häuslichen Aufsatz vorbereiten:

Das Jahr hat 4 Jahreszeiten, 12 Monate, 52 Wochen oder 365 Tage. Ein Schaltjahr hat 366 Tage. 1906 war kein Schaltjahr. Die 4 Jahreszeiten heissen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Namen der Monate sind: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. Jede Jahreszeit hat 3 Monate oder 13 Wochen. 7 Monate haben 31, 4 Monate haben 30 und nur